

Pressetext

«New-Jazz -Trio Morgenthaler-Röllin-Ruben»



Robert Morgenthaler tromb, efx (Switzerland)

Urs Röllin g, efx (Switzerland)

Tanel Ruben dr (Estland)

«Die Musik des New-Jazz Trios «Morgenthaler-Röllin-Ruben» ist eine hochexplosive, interaktive Mischung aus Avantgarde-Jazz und Groove. Die drei exzellenten Musiker aus der Schweiz und Estland entwickeln zusammen eine faszinierende Klangsprache. Energiegeladene Rhythmen verschmelzen mit vertrackten Metren, melodiose Kompositionen sind gepaart mit wilder Improvisation. - Eine eigenständige, mitreissende Musik im «Hier und Jetzt» - Archaisch, rockig bis balladesk führen die drei virtuosen Instrumentalisten jedes aufmerksame Ohr zielsicher durch aufregende Klanglandschaften, berühren dabei Herz, Bauch, Seele und lassen die Zeit still stehen. Mehr als zehn Jahre spielte das Schweizer Duo Morgenthaler/Röllin zusammen und wurde als «Innovatives Duo im Grenzland» mit positiven Kritiken geradezu überhäuft. Nun schalten sie, mit dem als Jazzmusiker des Jahres ausgezeichneten estländischen Drummer Tanel Ruben, einen Gang höher.»

«Tanel Ruben has become one of Estonia's most influential and famous jazz drummers known as an extremely active and versatile musician»

Morgenthaler-Röllin-Ruben «MISTER Z»

Die neue und erste CD des Trios «Mister Z» ist am 6. September 2019 auf Volker Duecks Label «Between the Lines» erschienen und wird im Januar 2020 auf einer Tour live vorgestellt.

Label Koordinaten: <https://challengerecords.com/catalogue/1182864285/>

Spotify: <https://open.spotify.com/album/3E7bN5JJm1Fvk4ZsvoOC0?si=5rfiYrI0RXaXdV44zenvxQ>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/boneman-3>



betweenthelines

Produced by Urs Röllin and Robert Morgenthaler

Executive production: Volker Dueck, Between the Lines Records www.doublemoon.de

Recorded: July 2 - 4, 2018 by Peeter Salmela, Tallin Track 6* and 7* by Christop Stickel at Loft Studios, Köln

Mastered by Christoph Stickel CS Mastering Vienna

Photos by Anna Markova and Nicolas Juraubek

Design preproduction: Urs Säggerer scoop-production.ch

Design by Juan Carlos Villarroël & Natasja Wallenburg, www.newartsint.com

Presstext CD «Mister Z»

Eigentlich ist es kein allzu schweres Rätsel. Hinter dem mystischen Projektnamen „Mister Z“ verbirgt sich nämlich kein Geringerer als Frank Zappa, der Großmeister der musikalischen Kernfusion, mit der viele unmögliche Elemente zu einem verblüffend stimmigen Ganzen zusammengeführt werden konnten. Stammte von ihm nicht auch jener bis heute gerne verwendete, legendäre Satz, dass der Jazz nicht etwa tot sei, sondern nur ein bisschen komisch riechen würde?

Mittlerweile gibt es eine Reihe von Formationen, deren Jazz-Auffassung keineswegs stinkt, sondern ohne muffelig-modrigen Beigeschmack daherkommt. Das Trio, das der Schweizer Posaunist Robert Morgenthaler und sein Dauerpartner, der Gitarrist Urs Röllin, mit dem Schlagzeuger Tanel Ruben aus Estland bilden, gehört ohne Zweifel dazu. Die drei haben ein Album im Geiste des 1993 verstorbenen Idols aufgenommen, in dem sie „mind open“ durch neun quicklebendige Titel stromern und es dabei

schaffen, ihren Spaß auch eins zu eins auf jene Hörer zu übertragen, die nach einer Alternative zum von Playlisten dominierten Musikkonsum lechzen.

„Zappa ließ sich von keinen Schubladen an seiner Kreativität hindern, stellte das Konzentrat aus der einen Musikwelt einer anderen entgegen und forderte unser Hörverhalten heraus wie niemand in seiner Zeit“, outet sich Morgenthaler als glühender Fan des Klanggenies aus Baltimore. Man kann diese zappaeske Herangehensweise freilich nicht studieren oder durch intensive Proben erlernen; man muss sie einfach spüren. Und auch selbst ein bisschen Zappa sein, ein Musiker, der in allen umherfliegenden Sounds, Rhythmen und Stilen stets den Überblick behält. Morgenthaler, Röllin und Ruben führen ihre Arbeitsgeräte ganz bewusst an musikalische und physische Grenzen und erzeugen so eine hochintensive Klangwelt, die sich nach allen Seiten hin öffnet. So etwas gelingt womöglich nur mit einer unorthodoxen Besetzung wie dieser: Kein Bass, stattdessen Posaune und Gitarre, zwei tenorlastige Instrumente. „Die Herausforderung bestand darin“, erklärt Morgenthaler, „die Stücke so zu konzipieren, dass niemand einen Bass vermisst, dass die Gitarre oder die Posaune diese Aufgabe übernehmen.“ Als Bindeglied sowie als Groovekeeper fungiert das Schlagzeug.

Dazu braucht es jede Menge Urvertrauen, das zwischen Robert Morgenthaler und Urs Röllin, die sich seit gut zehn Jahren nahezu synchron auf dem weiten Feld der kongenialen Improvisation bewegen, zweifelsohne besteht. Dass Tanel Ruben, den die Schweizer bei der Jazzahead in Bremen kennenlernten, relativ bruchlos in diese vertraute Männerfreundschaft eindringen konnte, lag daran, dass Morgenthaler und Röllin in ihm spontan „einen Blutsbruder“ sahen. Der Austausch der Kulturen habe ihnen zu jeder Sekunde in die Karten gespielt, sagt der Posaunist, „weil unsere Musik genau das lebt.“ Vertrautheit dient dabei als Fangnetz, die sich entwickelnde Sicherheit führt das Dreigestirn in neue, fremdartige Territorien.

Und das Risiko wird belohnt. Bekanntes und Unbekanntes fließen in Titeln wie „The Monolith“, „Swear It“, „Fuchsgang“, „Getting Closer“, „Smooth“, „Space Takes Place“, „Number 3“ oder Rubens Komposition „Kas Tahad Ma Jutustan Laulust“ zu einem spannenden Konstrukt aus Noten, pulsierenden Beats und Pausen zusammen. Die einzelnen Stücke bilden den Rohling für die darauffolgende Improvisation, bei der zwar filigran und diszipliniert, aber in jeder Hinsicht vogelfrei zugeht. Robert Morgenthaler: „Dabei bedienen wir uns verschiedener Spielkonzepte, vom Geräusch zum Klang, vom freien Puls zum Groove, von der Stille zur Fülle.“ Dabei, so betont der Posaunist, stehe es jedem Bandmitglied frei, ob es einfach nur „abrocken“ oder ein verträumtes Klanggebilde aufschichten will.

Wie das klingt? Nach pausenlosen Überraschungen, nach lausbübischen Ideen, nach ungewöhnlichen Allianzen, nach extremem Spaß sowie einem Neuanfang im Gewohnten. Und nach zeitgenössischem Jazz, so frisch wie ein Gebirgsbach duftet, der durch einen Wald voller Kiefern fließt. Jede Wette: Zappa hätte „Mister Z“ gefallen. Und nicht nur ihm.

Kurzbiographien:

Morgenthaler-Röllin

Das hoch sensibilisierte Zusammenspiel der beiden Musiker lässt Melodie und Sound in selten gehörter Intensität und Souveränität miteinander kommunizieren. Manchmal werden die Klänge der Instrumente durch elektronische Effekte dermassen aufgelöst, dass der Ursprung nur schwer auszumachen ist und sie ineinander verschmelzen. Mal taucht ein formal traditionell gedachtes Lied auf oder es wird ganz improvisiert. Es fasziniert die Leichtigkeit, mit welcher die beiden den Prozess des "im Moment komponieren" heranzuführen und ihn hörbar machen. Das Überraschungsmoment ist hoch. Eine fordernde und herzliche Musik, die mit viel Charme

die Seele berührt, groovig unter die Haut geht, mit Witz, Eleganz und Leidenschaft Hörerinnen und Hörer in den Bann zieht.

Alfred Wüger beschreibt die Musik von Morgenthaler-Röllin im Jazz-Magazin Jazz'n'More wie folgt: «Durch ihren eigenwilligen Einsatz von Loop-Effekten erweitern sie, beides hervorragende Instrumentalisten, den Duo-Sound, definieren ihn neu und machen die Musik zu einem ebenso intellektuellen wie sinnlichen Abenteuer»

Robert Morgenthaler: Posaune, Effekts, Komposition (www.ethnomics.ch)

studierte am Konservatorium Zürich und an der Swiss Jazz School Bern.

- Seit 1979 Dozent an der Hochschule für Musik und Theater in Bern und an der Musikhochschule Luzern.
- Verschiedene Radio-, TV- und CD-Produktionen. Morgenthaler spielt(e) u.a. mit Bill Coleman, Lee Konitz, Hannibal Marvin Peterson, Kenny Wheeler, Carla Bley, Victor Lewis, Steve Swallow, Bob Stewart, Joe Haider, Mel Lewis, Robin Eubanks, Michel Godard, Günter Schuller, Jean-Paul Bourelly, Hans Kennel, Mark Huber, Günter „Baby“ Sommer, Yves Robert.
- 1994 Gründung von „Roots of Communication“ (mit Jean-Jacques Pedretti und Lucas Niggli). An der Weltausstellung 2000 in Hannover im Schweizer Pavillon (Klangkörper) des Architekten Peter Zumthor Solist in der von Daniel Ott konzipierten Musik.
- 2001 Auftritte mit dem deutschen Schriftsteller und Nobelpreisträger Günter Grass mit dem Projekt „Novemberland“. 2002 Kompositionsauftrag für die Eröffnung der Expo.02 in Murten mit „Roots of Communication“ und Erika Stucky.
- Seit 1997 wiederholt vom Magazin „Jazz“ (heute „Jazz'n'More“) zum Posaunisten des Jahres gewählt.

Urs Röllin: Gitarre, Effekts, Komposition (www.ursroellin.ch)

Studium an der Jazzschule Luzern und am GIT Los Angeles u. a. bei Christy Doran, Harry Pepl, Joe Diorio, Scott Henderson, Les Wise.

- Lehrauftrag seit 1990 an der Hochschule Luzern Jazz Gitarre/Pädagogik
- Begründer und Organisator des Schaffhauser Jazzfestivals, die Werkschau des Schweizer Jazz.
- Mit seiner Free-Rock Formation Dead Zone (1991-95) (Jan Schlegel, Bruno Amstad, Oliver Schmied) spielte er international u.a. am Steyrischen Herbst in Graz, Schaffhauser Jazzfestival.
- 1998 gründete er das Quartett "unart 4.0". (Ewald Hügler, Dieter Ulrich, Robert Morgenthaler)
- Im Herbst 99 künstlerischer Leiter des Orchesterprojekts mit Lawrence D. "Butch" Morris und Koch/Schütz/Studer anlässlich der IBK (Internationale Bodensee Konferenz) Künstlerbegegnung 99 in Schaffhausen.
- 2000 Orchesterprojekt für Schaffhausen 500 (Kompositionsauftrag)
- 2001 Orchesterprojekt für die Expo 01 (Kompositionsauftrag)
- Seit 2006 monatliche Atelierkonzertreihe mit vielen MusikerInnen. u.a. Irène Schweizer, Barry Guy, Hämi Hämmerli, Kornelia Bruggmann, Peter Schärli, Christian Weber, Martin Birnstil, Lionel Friedli etc.
- 2006 Gründung des Duos mit Robert Morgenthaler und div. Konzerte in der Schweiz
- Diskographie: mit «unart 4.0» UTR 4133 3 Suiten, UTR 4204 Neue Suiten, mit Morgenthaler/Röllin Freak Wave/Short Cuts UTR 42 14

Tanel Ruben (EST): Drums <http://www.tanelruben.com>

In April 2008, Tanel was awarded the title of Estonia's jazz musician of the year – the Elion Jazz Award, which is issued by Elion, a telecommunications company, and Jazzkaar, the international jazz festival. This is the most prestigious jazz-related acknowledgement in Estonia.

He did not start his music studies with drum lessons, however; instead, he firstly became acquainted with the accordion and the double bass in a music class and a music school. Since puberty, Tanel has devoted his interest and energy mostly to playing drums and composing. Cooperation has brought Tanel together with

many different musicians from Europe, Israel, Russia and the United States. Just to name a few of them: David Liebman, Avishai Cohen, Anders Jormin, Brian Melvin, Jaak Sooäär, Yasuhito Mori, Kristian Blak, and many others.

Tanel Ruben & Victoria: *A Sentimental Call* (2003) was the first album with Tanel himself being both the producer and the composer. The music on that record sought a contact between acoustic jazz and club music. It resulted in an original point of view on nu jazz, which got a lot of positive feedback from the audience as well as the critics.

Hinkus feat. Maarja: *Look Around* (2005) was the second album again produced and composed by Tanel. Funk, jazz and soul would be the most accurate stylistic hints to characterise the music on this album. Maarja, or Maarja-Liis Ilus, is Estonia's most renowned pop star of all times and has also been one of the artists of Universal Music.

Tanel Ruben: *Collected Riches/Kogutud rikkus* (2008) is the third, album with Tanel being the composer, producer and drummer. Already the album's title indicates a wider selection of music and a broad approach to life. Whereas Tanel has also always been interested in electronic music, it can be said that one can hear a fusion of acoustic and electronic music, the mainstream and the non-mainstream, jazz and non-jazz on all albums produced by him.

Tanel Ruben Quintet: *Nõjutud veerandtunnid/Enchanted Hours* (2011)

Rütmiallikal "Rütmiallikal" 2013

Drum Prana "Drum Prana". 2014

Tanel Ruben & Victoria "Million Years" (2016)

Tanel has recorded more than 50 CD albums.